

Medienmitteilung
Bern, 2. April 2025

KMU brauchen Versorgungssicherheit zu tragbaren Kosten

Will die Schweiz das Ziel der CO₂-Neutralität bei gleichzeitig hoher Versorgungssicherheit mit Energie zu wirtschaftlich tragbaren Kosten erreichen, muss sie auf alle verfügbaren Technologien zurückgreifen können. Ideologisch aufrechterhaltene Verbote schaden der Gesellschaft, der Wirtschaft und letztlich auch dem Klimaziel der Schweiz. Der Schweizerische Gewerbeverband **sgv unterstützt deshalb den indirekten Gegenvorschlag des Bundesrates zur Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)».**

Auf dem Weg zum Netto-Null-Ziel kommt der Elektrizität eine Schlüsselrolle zu. Sie wird insbesondere bei der Wärmebereitstellung und der Mobilität eine noch bedeutendere Rolle spielen als heute. Der Strombedarf wird steigen, und ohne Ausbau der Elektrizitätsproduktion würde die Versorgungssicherheit leiden. Kernkraftwerke (KKW) können dazu einen entscheidenden Beitrag leisten, indem sie unabhängig von den Wetterbedingungen Strom produzieren. Auf diese Technologie – die global in einem raschen Tempo weiterentwickelt wird – von vornherein zu verzichten hiesse, bei der Versorgungssicherheit oder Wirtschaftlichkeit Kompromisse zu machen. Unsere kleinen und mittleren Unternehmen sind auf eine zuverlässige, jederzeit abrufbare Stromversorgung angewiesen. Das bestehende Neubauverbot für KKW in der Schweiz muss konsequenterweise aufgehoben werden.

Denkblockade aufheben

Eine Aufhebung des Verbots bedeutet nicht, dass bereits am nächsten Tag Baumaschinen auffahren, um Platz für ein neues KKW zu schaffen. Erstens schafft der Verzicht auf das Verbot erst die Voraussetzung, dass den Stromproduzenten bei ihren Investitionsüberlegungen die Möglichkeit Kernkraft offensteht. Ob letztlich die Kernkraft oder eine alternative, CO₂-freie Technologie die beste Option für den zukünftigen Energiemix in der Schweiz darstellt, soll von den Investoren anhand wirtschaftlicher Kriterien entschieden werden. Zweitens ist für den Neubau eines KKW auch bei einer Annahme des Gegenvorschlages weiterhin ein aufwändiges Bewilligungsverfahren zu durchlaufen, bei dem ökologische und sicherheitsrelevante Aspekte eine grosse Rolle spielen.

Das aktuelle Verbot neuer KKW kommt einer Denkblockade gleich. Für eine klimaneutrale Schweiz sollten wir auf einen möglichst grossen Instrumentenkoffer zurückgreifen können. Die Kernkraft gehört zweifellos dazu.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74

Urs Furrer, Direktor, Mobile 079 215 81 30

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.